

Tragisches Dünen-Unglück in Dänemark: Zwei Münchner Kinder sterben

Zwei Münchner Kinder starben tragisch bei einem Dünen-Unglück in Dänemark. Retter diskutieren über verspäteten Einsatz.

Im Nationalpark Thy an der Nordseeküste Dänemarks ereignete sich ein schrecklicher Vorfall, der die Gemeinde erschütterte. Zwei Jungen aus München, 9 und 12 Jahre alt, sind nach einem tragischen Dünen-Unglück verstorben. Diese Nachricht ließ nicht nur die Familien der Jungen trauern, sondern belastete auch die Rettungsmannschaften, die an den dramatischen Ereignissen beteiligt waren.

Am Sonntag, den 25. August, wurden die beiden Kinder von einer Sandlawine am Strand des Nationalparks erfasst. Die Strandbesucher, die Zeugen des Unfalls wurden, zögerten nicht und eilten sofort zur Hilfe. Unter ihnen war ein deutscher Surfer, der gemeinsam mit rund 30 anderen Personen versuchte, die beiden Jungen aus dem Sand zu befreien. Benny Bak, der Leiter der Rettungsstation in Nørre Vorupør, erreichte den Ort des Geschehens einige Zeit später und schilderte die dramatische Lage.

Drama am Strand

Insgesamt dauerte es 40 Minuten, bis der erste Junge aus dem Sand gezogen werden konnte. Bak und seine Mannschaft arbeiteten unter Hochdruck, doch als schließlich Notärzte eintrafen, war die Lage bereits kritisch. Die Wiederbelebungsversuche blieben leider ergebnislos, und die

Polizei Mittel- und Westjütlands erklärte den Fall am Dienstag, den 27. August, offiziell zu einem tragischen Unfall.

Bak äußerte gegenüber der Zeitung Nordjyske, dass ihn dieser Vorfall stark mitgenommen hat. „Es war hart. Heute habe ich mehrmals aus dem Nichts angefangen zu weinen“, schilderte er seine Emotionen. Die unerwartete Tragik, ein Leben sowohl von den Kindern als auch von ihren Angehörigen, berührt die gesamte Region.

Zweifel an der Reaktionszeit der Rettungskräfte

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de